

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **60 (1918)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Erklärungen über die maschinelle Herstellung der Hufeisen und Hufnägel in der Schweiz sind für jeden Interessenten von grossem Werte.

Neu hinzugefügt sind ferner die Kapitel über die Verwendung von Koks im Schmiedfeuer, das Schmieden unter drei Hämmern, das Nachschärfen der festen Griffe und Stollen, die verschiedenen Umänderungsmöglichkeiten unserer Ordonnanz-eisen, sowie die Anleitung der Unteroffiziere und Soldaten für die Ausübung einer richtigen Kontrolle des Beschlages der Pferde und Maultiere.

Zahlreiche Kapitel haben Ergänzungen und Umarbeitungen erfahren. Durch die Beifügung von 55 neuen Figuren ist die Zahl der Abbildungen auf 197 erhöht worden. So liegt denn ein 345 Druckseiten starkes, selten schön und reichhaltig illustriertes Lehrbuch vor uns. Gegenüber der ersten Auflage vom Jahre 1915 ist eine Bereicherung von über 100 Seiten und über 70 Figuren eingetreten, Beweis genug dafür, wie sehr Verfasser und Verlag mit allen Mitteln bemüht sind, mit diesem in seiner Art einzigen Lehrbuche nur das Beste und Vollständigste zu bieten.

Pferdärzte, Truppenoffiziere, Hufschmiede, Pferdebesitzer und Pferdefreunde werden sich den Schweiz. Militär-Hufschmied in dritter Auflage mit Freuden beschaffen, umsomehr, als der Preis im Verhältnis zu dem Gebotenen ein bescheidener ist.

Prof. Dr. O. Bürgi.

Personalien.

† Hans Meyer, Tierarzt, Reiden.

Während auf dem grossen Opferaltar des Weltdramas — Krieg — täglich Tausende in der Blüte und Vollkraft der Jahre stehende Männer gewaltsam hingeopfert werden, droht der übrigen — nicht dem Blutbad geweihten Menschheit — eine andere Lebensgefahr — infolge Auftretens der Grippe-Epidemie.

Ein Opfer dieser heimtückischen Krankheit ist der in der Vollkraft der Jahre stehende Tierarzt Hans Meyer geworden.

Geboren im Jahre 1862 erreichte der Verstorbene das Alter von 56 Jahren. Nach Beendigung der Vorstudien besuchte unser Freund die Tierarzneyschulen von Bern und Zürich. Im Frühjahr 1893 bestund er in Zürich die Staatsprüfung. Hans

Meyer hatte sein Fachstudium infolge Erkrankung — Stelzfussbildung — oft unterbrechen müssen. Wem es vergönnt war Hans Meyer als Student kennen zu lernen, der wusste seinen goldlautern Charakter und seine joviale Gesellschaftsnatur zu schätzen. Zeit seines Lebens, in der Praxis draussen auf dem Lande, ist Hans Meyer der nämliche geblieben. Offen, ohne jede Spur von falsch, intelligent und vor allem tüchtig in seinem Berufe, ohne vom Merkantilismus erfaßt zu sein, kein Streber, so ist unser lieber Freund in das berufliche Leben eingetreten und während eines Vierteljahrhunderts ist er nie von diesen hehren Prinzipien abgewichen. Hans Meyer war einer von denjenigen Kollegen, die nach Eintritt in das Philistertum stets jung geblieben sind; das beweist vor allem auch sein stetes reges Interesse an den tierärztlichen Vereinen. Jahrelang hatte der Verstorbene das Aktuariat des Vereins zentralschweizer. Tierärzte geführt, und wohl selten fehlte unser Hans Meyer an einer Jahresversammlung. Er war auch Mitglied der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte, und auch dort fiel seine markante Gestalt oft an den Versammlungen auf.

Am öffentlichen Leben nahm der Verstorbene, getreu der Tradition der Luzerner Tierärzte, regen Anteil. Neben vielen lokalen Beamten präsierte er jahrelang das Bezirksgericht Reiden-Pfaffnau. Überall wo er vom Vertrauen der Mitbürger in ein Amt berufen wurde, da stellte er sich voll und ganz in dessen Dienst. Hans Meyer war ein Freund und Berater des Volkes. Und nun lieber Freund ist es Feierabend für dich geworden. Deine scheinbar starke Lebensflamme ist erloschen, jählings. Hab Dank für all das Gute, das du in deinem Leben gewirkt. Manch einer deiner Kollegen, denen es nicht vergönnt war, dir auf dem letzten Gang zum Friedhof das Geleite zu geben, hat dir im stillen eine Träne nachgeweint.

Hans Meyer war ein Tierarzt von echtem Schrot und Korn; so lebt er fort bei seinen vielen Freunden und Kollegen. R. I. P.

J.